



---

## TOP VI Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

**Titel:** Keine Benachteiligung von Menschen nach einer Psychotherapie

### **Beschlussantrag**

**Von:** Dr. Irmgard Pfaffinger als Delegierte der Bayerischen Landesärztekammer  
Dr. Andreas Hellmann als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer  
Dr. Siegfried Rakette als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer  
Dr. Hans Ramm als Delegierter der Ärztekammer Hamburg  
Dr. Birgit Clever als Delegierte der Landesärztekammer Baden-Württemberg  
Dr. Sylvia-Gabriele Mieke als Delegierte der Landesärztekammer Hessen  
Dr. Christian Albring als Delegierter der Ärztekammer Niedersachsen

---

### DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der 116. Deutsche Ärztetag 2013 fordert den Vorstand der Bundesärztekammer auf, unverzüglich mit allen beteiligten Partnern darauf hinzuwirken, dass Menschen, die sich einer Psychotherapie unterzogen haben, nicht benachteiligt werden.

#### Begründung:

Die Zahl der diagnostizierten psychischen Erkrankungen steigt ebenso wie die Zahl der Arbeitsunfähigkeits- und Krankenhaustage sowie Frühberentungen aufgrund psychischer Störungen.

Zu Recht drängen Krankenkassen, Patientenvertreter, Politiker etc. auf kürzere Wartezeiten für einen Therapieplatz.

Ganz zu Unrecht werden Menschen, die sich einer Psychotherapie unterzogen haben, z. B. beim Abschluss von Versicherungen, Berufsunfähigkeits- und Lebensversicherung sowie bei der Verbeamtung, benachteiligt.

Inzwischen lehnen Eltern eine notwendige Psychotherapie für ihre Kinder ab, weil sie Angst haben, dass diese deswegen später benachteiligt werden.

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0      Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0